

# Über die Notwendigkeit und die Möglichkeiten des Waldameisenschutzes in Finnland

von Heikki Wuorenrinne

Generalplanungsabteilung der Stadt Espoo, Finnland

## Einleitung

Man hat bisher die finnischen Wälder so natürlich befunden, daß man dachte, die Natur selbst halte auch die Schadinsekten in Grenzen. Die in den letzten Jahren ausgebrochenen Blattwespen-Kalamitäten und die beginnende Schwankung des Gleichgewichts der Natur durch die Intensivierung des Waldbaues haben uns die Augen geöffnet. Der starke Widerstand in den finnischen Zeitungen gegen die Anwendung von chemischen Vorbeugungsstoffen hat den Bedarf der biologischen Schutzmittel hervorgehoben. Obwohl die nützliche Bedeutung der Ameisen schon seit langem auch in Finnland bekannt war, wurde nun im Juli 1974 zum erstenmal amtlich auf den Ameisenschutz aufmerksam gemacht (Metsähallitus 1974). Das Problem der Systematik und der Verbreitung der finnischen Waldameisen wurde gleichzeitig bearbeitet (Wuorenrinne 1974a).

## Übersicht zur Waldameisenbevölkerung in Finnland

Alle mitteleuropäischen Waldameisenarten sind auch in Finnland bekannt. Im ganzen Lande ist allerdings die häufigste Art *F. aquilonia*, die hier als ein

### Karte 1

Die Verbreitung der *Formica pratensis/nigricans* und *F. rufa* in Finnland (schräg linierte Gebiete) und die Nordgrenze der südfinnischen Nadelwaldzone (ungebrochene Linie). Nach der Ameisenkollektion im Zoologischen Museum in Helsinki.

